

# Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Druckerei: Kerschke'sche Buchdruckerei  
Hauptredaktion: Nr. 20011  
Schriftleitung u. Hauptverteilung:  
Kerschke & Co., Postfach 20/21

Belegpreis vom 1. Jan. 1930 bei monatlicher Lieferung für Haus 1.70 RM.  
Belegpreis für Monat Januar 3.40 RM. einl. 96 Pf. Belegpreis (ohne Beleggebühren).  
Einsammler 10 Pf. Anzeigenpreis: Die Kolumnen werden nach Maßstab berechnet; die ein-  
seitige 20 mm breite Seite 30 Pf., für auswärts 40 Pf. Familienanzeigen und Stellenanzeigen  
ohne Rabatt 15 Pf., außerhalb 25 Pf., die 90 mm breite Spaltenbreite 200 Pf., außerhalb 250 Pf.  
Offertengebühr 30 Pf. Zusätzliche Beiträge gegen Vorabzahlung.

Druck u. Verlag: Kerschke & Co.,  
Kerschke, Postfach 20, 1008 Dresden  
Redaktion nur mit best. Quellenangabe  
(Dresden, Nachr.) zulässig. Unverlangte  
Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

## Die Einigung mit Schacht gelungen

### Beteiligung der Reichsbank an der BZ.

#### Offizielles Kommuniqué

Drahtbericht unseres nach dem Haag entsandten Sonderberichterstatters

Im Haag, 14. Jan. Folgendes Kommuniqué wird von der deutschen Delegation herausgegeben:

Die deutsche Delegation wird in der morgigen Sitzung der Konferenz die erforderlichen Schritte tun, um die Beteiligung der Reichsbank an der Bank für den internationalen Zahlungsausgleich und die Mitwirkung der Reichsbank bei den Aufgaben dieser Bank gesetzlich zu gewährleisten.

Wie wir weiter hören, hat der Reichsbankpräsident in einer Besprechung mit dem Reichsfinanzminister Wolbenhaar erklärt, sich selbstverständlich den Verpflichtungen eines solchen Gesetzes nicht entziehen zu wollen.

Damit ist die Mitwirkung der Reichsbank gesichert. In einer anschließenden Besprechung des Reichsbankpräsidenten mit sämtlichen vier deutschen Delegierten wurde die Uebereinstimmung auf vorstehender Grundlage festgestellt.

#### Schachts Grundsätze

Drahtbericht unseres nach dem Haag entsandten Sonderberichterstatters

Im Haag, 14. Jan. Dr. Schacht hat noch eine wichtige Erklärung vor der Presse abgegeben. Er machte dabei einen durchaus zweifelhaften und entscheidenden Eindruck. Schacht betonte zunächst, daß er von seinem Brief an den Präsidenten des Organisationskomitees für die Internationale Bank getrennt sei. Er äußerte sich dann auf Anfrage über die Einstellung der Reichsbank zu der Möglichkeit, eine andere Bankengruppe einzuschalten und erklärte, seine Schwierigkeiten machen zu wollen, wenn es sich um eine ordentliche Bankengruppe handele. (Diese Möglichkeit ist inzwischen beseitigt worden.) Es würde ja weit über meine Befugnisse hinausgehen und hier gewissermaßen eine Sabotage bedeuten, wenn ich das verhindern wollte.

Die Reichsbank wünschte nur, fuhr er fort, zu wissen, ob die moralischen Grundlagen für dieses Gesetz (Zahlungsausgleich) gegeben sind. „Das war der wesentliche Inhalt meines Briefes, der die bekannten drei Punkte enthielt: 1. Die Totalität der Befähigung, 2. die moralische Gleichbehandlung Deutschlands (privates Eigentum), 3. die moralische Gleichbehandlung Deutschlands in der Sanktionsfrage.“

Wenn das Politik ist, so würde ich es sehr begrüßen, wenn endlich erkannt würde, daß auch in der Politik moralische Faktoren ausschlaggebend sein könnten.

Ueber die bisherigen Entscheidungen hier bin ich noch nicht unterrichtet. Mein Entschluß wird von dem Gesamtergebnis abhängen. Wichtige Änderungen der bisherigen Ergebnisse scheinen mir an sich durchaus nicht völlig unmöglich. Ich könnte mir jedenfalls denken, daß die Ergebnisse noch geändert werden könnten, will aber jeden Anstoß vermeiden, als ob ich die Entscheidung der Konferenz beeinflussen wollte.

Ich könnte mir auch denken, fuhr Reichsbankpräsident Schacht fort, daß das internationale Vertrauen zu der Währungsreform der Reichsbank sehr gefördert würde durch die Beteiligung, an einem Gesetz teilzunehmen, dem die moralischen Grundlagen fehlen.

An Demission würde ich nur denken, wenn ich das Gefühl hätte, Unrecht zu haben.

Natürlich kann ich mich auch irren. Ich habe aber eine Verantwortung vor der Welt, nicht nur vor Deutschland. Diese Verantwortung ist mir erteilt worden und ich entziehe mich dieser Verantwortung nicht durch die Flucht.

### Regiemangel bei der deutschen Delegation

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 14. Januar. Das Reichskabinett ist heute 11 Uhr zu einer Kabinettsitzung zusammengetreten. Es wird sich mit der Lage im Haag und den dort erteilten Einigungsformeln befassen. Für morgen ist mit der Veröffentlichung dieser Formulierungen, insbesondere auch über die in der Sanktionsfrage zu rechnen. In der Frage des Reichsbankstatuts dürfte das Reichskabinett heute noch zu keinerlei Entschlüssen kommen. Die Kreise der Linken, insbesondere die Sozialdemokratie, legen ihre Hege gegen den Reichsbankpräsidenten fort. Indes scheint bereits heute mittags in politisch seriösen Kreisen die Beurteilungswelle etwas ruhiger geworden zu sein. Es stellt sich nämlich heraus, daß der gestrige Vorgang im Haag im wesentlichen auf einen Mangel jeglicher Regie seitens der deutschen Delegation zurückzuführen ist.

Der Brief, den der Reichsbankpräsident Schacht schon am Ende des letzten Jahres an den Franzosen Kennolls in dieser Angelegenheit gerichtet hat, ist der deutschen Regierung bekannt.

Sie hat jedoch offenbar geglaubt, daß Dr. Schacht angesichts der Entwicklung im Haag von diesem Standpunkt ab-

weichen werde und klein beigeben würde. In dieser Hoffnung hat sie es vermieden, an den Reichsbankpräsidenten die Frage zu richten, ob er auf den in diesem Briefe niedergelegten Standpunkt auch bei den Beratungen des Organisationskomitees für die Internationale Bank im Haag beharren werde.

Dr. Schacht hatte seine Meinung schon vor Weihnachten verschiedentlich in Kabinettsitzungen ganz offen ausgesprochen und hat auch späterhin die Regierung über diese Meinung nicht im unklaren gelassen. Wenn es gestern zu dem Zwischenfall im Haag gekommen ist, so liegt

#### Die Schuld bei der Reichsregierung

die so genau wissen mußte, wie Dr. Schacht stand. Es hat den Anschein, als ob dieser Regieschleier, der letzten Endes wohl in der parlamentarischen Methode, klaren Entscheidungen nach Möglichkeit auszuweichen, insbesondere, wenn diese unbequem sind, geruht hat, weniger für Dr. Schacht als für das Reichskabinett Folgen haben wird. Man hört vielfach, daß

in diesem Zweikampf zwischen einer parteipolitisch zerfaserten und deshalb außenpolitisch kaum noch aktionsfähigen Regierung und den in seiner Stellung fest gegründeten autonomen Reichsbankpräsidenten wohl die Reichsregierung den kürzeren ziehen wird, und auf welche Seite sich bei kommenden Wahlen die Wählerschaft stellen dürfte, wird wohl in der Wilhelmstraße auch kein Rätsel sein.

Jedenfalls wird die Reichsregierung gut tun, sich mit Herrn Dr. Schacht nicht weiter auseinanderreden zu lassen, und die höheren Gesichtspunkte der Außenpolitik in den Vordergrund zu stellen.

In der Tat ist es befremdend, mit anzusehen, wie jetzt über Dr. Schacht hergefallen wird. Es wird dabei absolut vergessen, daß sein geistiges Auftreten im Haag doch als Widerstandsfaktor zu werten ist. Parteipolitisch verrannte Kreise sehen aber in dem Vorstoß Dr. Schachts, der auch wiederum außenpolitisch gemeldet war, eine innerpolitische Spitze. Dr. Curtius, der auch hier wiederum nicht beirrt hat, worum es ging, heißt aber die außenpolitischen Gesichtspunkte vollkommen in den Hintergrund und glaubt, seiner persönlichen Antipathie gegenüber Dr. Schacht freie Bahn geben zu müssen.

Was Dr. Schacht getan hat, ist nichts anderes als sein altes Recht.

## Zwei Mißtrauensanträge vor dem Landtag

Der Sächsische Landtag beginnt seine Tätigkeit im neuen Jahre gleich mit einer hochnotpeinlichen Haupt- und Staatsaktion: Abstimmung über ein doppeltes Mißtrauensvotum. Die alljährliche Wiederholung dieser Prozedur im vorhergehenden Landtag — wohl ein duzendmal, bis der Leipziger Spruch dem grausamen Spiel ein Ende machte —, hat aber diese schärfste Waffe des Parlamentes gegen die Regierung schon so abgekumpft, daß man die Worte nicht mehr traglich nimmt. Wenn die zugespitzten Mehrheitsverhältnisse auch immer die Möglichkeit von Ueberraschungen offen lassen...

Neuere wird die Lage noch dadurch kompliziert, daß die Mißtrauensanträge von den Flügelparteien rechts und links und aus ganz entgegengesetzten Motiven kommen. Die Nationalsozialisten, zwar nicht Regierungspartei, aber doch Stütze der regierenden Mehrheit, zielen auf den Arbeitsminister Eisner, der gegen ihren Willen nachträglich ins Kabinett aufgenommen wurde und der nun als Sündenbock für den Seidemannskandal und die damit zusammenhängenden sonstigen Affären der Sächsischen Wohlfahrtsliste erhalten soll. Der kommunistische Antrag aber geht aufs Ganze: er ist echte Opposition und will nach gutem parlamentarischem Brauch der Regierung den Garaus machen.

Zwischen den Propheten rechts und links steht die Sozialdemokratie als Belkünd in der Mitte. Sie ist zwischen den beiden Mißtrauensanträgen in einer einigermaßen kläglichen Lage. Natürlich muß sie die grundsätzliche Opposition der Konkurrenz von links mitmachen. Aber von daher droht keine ernste Gefahr. Den 45 marxistischen Stimmen stehen 51 auf der Regierungseite gegenüber. Da kann die eine Splittergruppe oder die andere abbröckeln, ohne daß es zum Regierungsturz reicht. Wie aber steht die 33-Männer-Fraktion der Sozialdemokratie zu dem Angriff gegen Eisner? Er ist zwar Antisozialist, als solcher „Arbeitervertreter“ und Minister des „Bürgerblocks“. Aber er deckt mit seiner Person eine Wohlfahrtsinstitution, für deren Erhaltung sich die Sozialdemokratie stark gemacht hat und in deren Unfälle eine Anzahl Parteigenossen stark verwickelt sind. Wenn man nun den Geh, als den formal Verantwortlichen, mit einem Mißtrauensvotum trifft, sind dann nicht auch die eigentlich Verantwortlichen, die ausführenden Beamten mit dem roten Parteibuch, mit getroffen? Zwei Seelen kämpfen also in der sozialdemokratischen Brust, und wie sich dieser Konflikt lösen wird, das ist das eigentliche Spannungsmoment der zu erwartenden Abstimmungen.

So steht das Haus denn äußerlich wenigstens im Zeichen des großen Tages. Auf den überfüllten Tribünen fällt eine geschlossene Mädchenschule auf, die ihre staatsbürgerliche Bildung hier durch Anschauungsunterricht ergänzen soll. Um das Parlament im Großkampf zu belauschen, ist heute gerade der rechte Tag. Schon der erste Redner, Dr. Frisch, erregt mit seiner Begründung des nationalsozialistischen Antrages steigende Unruhe auf der Linken, wenn er die Arbeitsweise im Wohlfahrtsministerium und die Praktiken des Präsidenten Tempel von der Landesversicherungsanstalt in scharfen Ausdrücken kritisiert.

Die dann folgende Rede des Kommunisten Renner wächt sich zu einem spitzigen Dialog mit dem Nationalsozialisten v. Klünger aus, der gepöbelt ist mit Reminiszzenzen an die Geburtsstunde der Republik. Es scheint, daß der Kommunist den Wettbewerb des Nationalsozialismus um die Arbeiterklasse allmählich als gefährlicher empfindet als die sozialistische Konkurrenz; denn er richtet die ganze Wucht seiner Demagogie gegen die äußerste Rechte, während für die Sozialdemokratie diesmal nur ein paar Seitenhiebe abfallen.

Noch während Renner spricht, verbreitet sich das Gerücht, daß die Stellung des Arbeitsministers Eisner schon vor der Abstimmung erschütterter sei. Die Sozialdemokraten sollen zwar zur Stimmenthaltung geneigt sein,

ebenso aber einige bürgerliche Fraktionen, und von den Deutschnationalen heißt es, daß sie gegen ihn Stellung nehmen wollen. Mit dem Rücktritt des Arbeitsministers wird deshalb jetzt schon gerechnet.

#### Der Sitzungsbericht

Dresden, den 14. Januar 1930. Nach der einmonatigen Weihnachtspause nimmt der Landtag heute seine Plenarsitzungen wieder auf. Als wichtigste Punkte stehen auf der Tagesordnung der nationalsozialistische Mißtrauensantrag gegen den Arbeitsminister Eisner und der Mißtrauensantrag der Sozialdemokraten gegen das Kabinett Dr. Bünzger. Das Haus einschließend der Tribünen ist sehr gut besetzt. An den Regierungstischen nehmen Vize-Ministerpräsident Dr. Bünzger, die Minister Dr. Arug v. Ribba u. v. Falkenstein, Heber, Dr. Mannsfeld, Eisner, Staatskanzler Dr. Schettler. Abg. Dr. Frisch (Natio.) behandelt den

#### Mißtrauensantrag gegen den Minister Eisner

der folgendenmaßen lautet:

„Gestützt auf das in der Seidemann-Konzern-Affäre ausgearbeitete Gutachten des vom Gesamtministerium einigebestimmten Untersuchungsausschusses, weiter gestützt auf die neuerlich durch die Tageszeitungen gehende Notiz, Unterschlagung von Geldern beim Schwimmbadkreis betreffend, die ebenfalls zum großen Teil aus der Sächsischen Wohlfahrtsliste stammen, gestützt auf das im Falle Tempel vorliegende Material, beantragt wir, der Landtag wolle beschließen:

1. der Arbeits- und Wohlfahrtsminister Eisner besitz nicht das Vertrauen des Landtages;
  2. die Regierung zu ersuchen, den Ministerialdirektor Dr. Mittel und Ministerialrat Dr. Walter sofort ihres Amtes zu entheben und ohne Pension zu entlassen.“
- Der Redner, der oft durch lärmende Zurufe der Linken unterbrochen wird, sagt, daß die Revolution vom Jahre 1918 nur ein Mittel zum Zweck gewesen sei. Die Idee dieser Revolution sei keine große und erhabene gewesen, es habe sich nicht um die Rettung von Volk und Vaterland gehandelt, sondern um ein

ganz gemeines und feiges Strebertum.

Aus diesem geistigen Zustand habe sich ein System entwickelt, das an die Stelle des Pflichtgedankens die Verantwortunglosigkeit gesetzt habe. Korruption bedeute nicht bloß persönliche Bereicherung, sondern sie sei schon vorhanden, wenn einem Diener des Staates das Verantwortungsgesühl seinem Volke gegenüber fehle. Die

Schuld des heutigen Systems werde sogar von Sozialdemokraten zugegeben. Die letzten Wahlen hätten gezeigt, daß die Mehrheit des Volkes mit diesem System nicht einverstanden sei. Trotzdem habe das Bürgertum nichts getan, um beim Arbeits- und Wohlfahrtsministerium und anderen Verwaltungszweigen eine Säuberung vorzunehmen. Das Geld der Wohlfahrtsliste sei für die Vermögen der Armen bestimmt gewesen. Der Staatsanwalt habe von einer Anklage gegen den Präsidenten Tempel nur Abstand genommen, weil man nicht nachweisen könne, daß Tempel vorsätzlich gehandelt habe. Jedenfalls sei erwiesen, daß das, was in der nationalsozialistischen Presse gesagt worden sei, vollkommen der Wahrheit entspreche.

Der Arbeitsminister hätte die Pflicht gehabt, von Anfang an scharf zuzugreifen.

Es stehe fest, daß das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium nichts anderes darstelle, als die Verkörperung des Systems, das uns im Jahre 1918 befehrt worden ist, in dem man die Beamtenposten mit dem Parteibuche besetze. Im alten Staat habe nicht der Schein einer Korruption aufkommen dürfen.

(Gelächter links.) Der Redner bittet um Annahme des Entwurfsantrages...

Vertrauensantrag gegen das Kabinett Brücker

Er wendet sich zunächst gegen die Nationalsozialisten, deren Verhalten demagogisch sei...

Die Nationalsozialisten widersprechen, Renner antwortet darauf...

Renner sagt weiter, daß die Nationalsozialisten keine antifaschistische Revolution wollten...

Sächsischen Regierung.

die ein Musterbeispiel für den Schand des Kapitalismus sei...

(Bei Schluß der Rede des Redners ist die Sitzung noch an.)

Der Elseners Rücktritt?

In der heutigen Sitzung des interfraktionellen Ausschusses der Regierungsparteien trat Barck...

Strafbarer Mordmord in Paris

Paris, 14. Januar. Ein mit außergewöhnlicher Kaltblütigkeit und Grausamkeit durchgeführtes Verbrechen...

Zufällig hatte ein Radfahrer, der sich in unmittelbarer Nähe befand, den ganzen Vorgang gesehen...

Enttäuschung über Schacht und Lob für Curtius

Das Pariser Presseecho

Drahtbericht unseres Pariser Korrespondenten

Paris, 14. Januar. Die Pariser Presse ist voller Enttäuschung über den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht...

„Matin“ berichtet, man sei übrigens überzeugt, daß Schacht nicht bei seiner Beizung beharren werde...

Schachts Stellungnahme sei unhaltbar, und Tardieu erklärt, wir werden nicht dulden...

Der Berichterstatter des „Echo de Paris“ ist überzeugt, daß das Kabinett Brücker sich bemühen werde...

„Journal“ macht darauf aufmerksam, daß man Schacht vor Ablauf seines Vertrags im Jahre 1933 nicht entlassen könne...

gestrigen Nachmittagsitzung sehr zufrieden und stellt fest, daß in vier Punkten Einigung erzielt sei...

Recht zu militärischen und politischen Sanktionen,

das ihm der Vertrag von Versailles verleiht, insbesondere an § 18, Annex II, Teil 8 des Verfallener Diktats...

„Figaro“ schreibt, „Deutschland kämpft zwar noch auf der Konferenz, aber es hängt doch schon an zu merken, daß es damit nicht weiter kommt“.

Der „Populaire“ befürchtet, daß Tardieu auch die Räumung des Rheinlandes wieder in Frage stellen und sie von der effektiven Völkerung einer ersten Forderung...

Abichaffung des Stahlhelms in England

London, 14. Januar. Wie auf einer Versammlung der Territorialtruppen in Brighton amtlich mitgeteilt wurde...

Paris, 14. Jan. (Eigene Drahtung.) Der Kriegsminister Maginot hat den General Walsh, der als letzter Vorsitzender...

Wäsche-Ausverkauf. Mein von allen Kreisen bevorzugter Inventur-Wäsche-Ausverkauf beginnt nicht morgen, sondern am 1. Februar 1930.

IM INVENTURAUSVERKAUF. ZUM AUSSUCHEN: SEIDENSTOFFE MTR. 2.90, KLEIDERSTOFFE MTR. 4.75. Hirsch & Co.

Kunst und Wissenschaft

\* Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater. Opernhaus: Die Partie der Gräfin in der heutigen Aufführung...

Donnerstag den 16. Januar, Anrechtreihe B: „Die ägyptische Helena“ von Richard Strauss mit Hofe Paulin...

Die am Freitag den 10. Januar ausgefallene Opernrechtvorstellung der Reihe A wird am Freitag dem 17. Januar...

\* Die nächsten Neueinstellungen der Staatstheater. Das Opernhaus wird als Festspielhaus am 12. Februar...

\* Die Komödie. Das für Sonntag den 10. Januar im Audimax...

\* Galerie Junge Kunst. Am 16. Januar, 12 Uhr, wird eine Ausstellung...

\* Kammermusik. Das Bärtich-Quartett hatte seinen dritten Kammermusikabend...

\* Die Kammermusik. Das Bärtich-Quartett hatte seinen dritten Kammermusikabend...

von früher Empfindung getragen. Lebhaft Phantasie spricht aus dem konträren Verlauf des Ganges...

\* Die Vereinigung der Freunde Deutscher Kunst gab am Montag im Bunde mit dem Orchester...

\* Volkswohlabend. Nirgends zeigt sich die vollstimmliche Beliebtheit unserer Künstler deutlicher...

\* Die neue Strauhoper noch lange nicht fertig. Vor einiger Zeit wurde von verschiedenen Seiten die Nachricht...

\* Erneuerung einer Oper von Weber. Die aus dem Spielplan seit Jahrzehnten verschwundene Oper von Weber...

\* Weiteres Anwachsen der Operntriebe. Nach Breslau, das nach den letzten Beschlüssen mit Ablauf dieser Spielzeit...

\* Die Mutterchaft als Preisgabe für Künstler. Die Stadt Penedia hat einen internationalen Wettbewerb...

# Die Umwandlung der städtischen Werke

## Vorbereitung im Stadtverordneten-Ausschuss

Am Montagabend haben im Stadtverordneten-Ausschuss Verhandlungen über die beabsichtigte Gründung einer A.-G. städtische Werke stattgefunden. Die Beratungen sind noch nicht zu Ende geführt worden, aber es ist damit zu rechnen, daß sich sowohl der Ausschuss am nächsten Donnerstag als auch das Plenum der Stadtverordneten am kommenden Montag mit großer Mehrheit für die Umwandlung der städtischen Werke in der geplanten Weise entscheiden werden.

Es sollen zwei Gesellschaften gegründet werden. Die erste, die ein Gesamtkapital von 50 Millionen Mark haben wird, umfaßt die städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, in die zweite Gesellschaft, deren Kapital 18 Millionen Mark betragen wird, soll die städtische Straßenbahn einbezogen werden. Alle Aktien bleiben im Besitze der Stadt. Es sind Sicherungen dafür geschaffen worden, daß eine Veräufelung oder Verpfändung der Aktien später nicht stattfindet.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 18 Personen zusammen, davon sind 5 Ratverordnete, 7 Vertreter der Stadtverordneten und 2 Betriebsratsmitglieder. Die restlichen 6 Sitze werden der Wirtschaft und den Banken vorbehalten. Es ist damit zu rechnen, daß die neuen Gesellschaften selbständig an den Anleihemarkt herantreten. Die Verhandlungen mit dem Bankensortiment in dieser Frage sind noch im Gange.

## Der Gemeindebeamtenbund gegen eine Aktiengesellschaft

Gegen den Plan einer Umwandlung der städtischen Betriebe in eine Aktiengesellschaft wendet sich die Ortsgruppe Dresden des Sächsischen Gemeindebeamtenbundes in einer eingehend begründeten Eingabe an die Stadtverordneten. Sie sagt darin, daß bei den geplanten Maßnahmen erheblicher Schaden angedeutet werde, der nie wieder gutzumachen sei und der sowohl die Stadtgemeinde, als auch weite Teile der Einwohnerschaft überaus hart treffe. Durch die Herausnahme der Hauptvermögenswerte, eben der genannten Betriebe, aus dem Stadtvermögen, bei gleichzeitiger harter Verschuldung der Betriebe werde A.-G. finte das Stadtvermögen mit der Folge, daß die

### Kreditfähigkeit der Stadt schwinde

Die Prozentige Stadtkapitalien von 1928 steht in der Tat außerordentlich niedrig (85 Proz. Red.) —, daß ferner die Gläubiger der Stadt (Sparkassengläubiger, Anleihebesitzer, Darlehensgeber im In- und Ausland) die wertvollsten Sicherheiten für ihre Gelder verlieren, daß der Börsenkurs der Stadtkapitalien sinke, ebenso das Vertrauen zur Sparkasse und daß die Stadtgemeinde schwerlich in der Lage sein werde, neue Anleihen zu bekommen, da künftig in den Prospekten der wertvolle Besitz der erwähnten Werke als Sicherheitfaktor fehlen werde.

Die Eingabe erklärt weiter, daß der Antrag auf Umwandlung der Werke vor allem auch mit darauf zurückzuführen sei, daß die zu gründende Aktiengesellschaft die Anleihen nicht nur leichter, sondern voraussichtlich auch billiger erhalten könne. Wenn nun der Zinssatz 1 Prozent niedriger sei bei einer Anleihe von 40 Millionen Reichsmark, wie hier beabsichtigt geplant ist, so würde sich hierdurch eine Zinsersparnis von jährlich 400.000 Reichsmark ergeben. Dieser Zinsersparnis stehe zweifellos eine mit der Gesellschaftsform als Aktiengesellschaft verbundene, wahrscheinlich nicht unbedeutende

### sonstige und laufende Belastung

gegenüber. Zunächst würden anlässlich des Übergangs der Werke und der dazugehörigen Grundstücke an die Aktiengesellschaft bei der Höhe des Wertes erhebliche Grunderwerbsteuern usw. zu entrichten sein. Allein hierdurch würde wahrscheinlich die vermeintliche Zinsersparnis auf einige Jahre mit einem Schlage verschlungen werden. Sogar kommt, daß als unausbleibliche Folge der Ueberführung der Betriebe in die handelsrechtliche Form der Aktiengesellschaft deren laufende Besteuerung (Umsatz-, Staats- und Gemeindegeldsteuer usw.) einzutreten werde bzw. müsse. Diese steuerlichen Lasten könnten wahrscheinlich

nur durch entsprechende Tarifierhöhungen ausgedrückt werden.

Wenn auch der gesamte Aktienbestand in den Händen der Stadt bliebe und Tarifierhöhungen nur mit Genehmigung der Stadtverordneten zulässig sein sollten, müsse doch betont werden, daß die Verschuldung der Werke mit 40 Millionen Reichsmark darin führen müsse, daß das Bestimmungsvorteil der Stadt in der Aktiengesellschaft nur ein Scheinbares sei. Die Gesellschaft werde und müsse sich immer dem Diktat der Gläubiger und der von ihnen bestellten Revisionsgesellschaft (bei amerikanischem Gold auch amerikanischer Revisionsgesellschaften) unterordnen. Tarifierhöhungen und Zinsüberschreitungen würden die unausbleibliche Folge sein, wenn es überhaupt gelänge, auch nur den beschränkten Besitz der Werke aufrechtzuerhalten. So würden die Finanzen der Stadt als auch die jedes Einwohners stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Die gewünschte

### größere Selbständigkeit und Wirtschaftlichkeit der Werke könne auch anders erreicht werden.

Nach § 1 der Verwaltungsvorschrift für die Betriebe der Stadt werden diese bereits seit 1921 als selbständige wirtschaftliche Unternehmungen nach kaufmännischen Grundrissen für Rechnung der Stadt betrieben. Bei einer solchen Grundlage müßte es möglich sein, wenn der Wille in allen Kreisen vorhanden sei, eine größere Selbständigkeit und Wirtschaftlichkeit ohne jede grundlegenden Veränderung der Betriebsform, jedoch unter Durchführung einer großzügigen Verwaltungsreform, zu erreichen. Vielleicht sei dies schon dadurch möglich, daß den jetzt bestehenden Verwaltungsorganen größere Zuständigkeiten eingeräumt werden, ohne daß der Einfluß der Stadtverordneten dadurch verlorengehen dürfe.

Die städtischen Betriebe, die die Aufgabe hätten, lebensnotwendige Bedürfnisse der Gesamtbevölkerung zu befriedigen und Hilfsmittel des Wirtschaftslebens zu sein, würden als Aktiengesellschaft

### aufhören, gemeinnützige Betriebe zu sein.

Sie seien dann Schuldner des in ihnen angelegten fremden und hohen Zins feldischen Kapitals geworden und würden das infolge ihrer Monopolstellung in erhöhtem Maße sein können. Deshalb böten gerade solche Werke die beste Kapitalanlage, deshalb dränge überall Wirtschaft und Kapital nach ihrem Besitz. Noch nie habe es eine Zeit wie die jetzige Gemeindefinanznot allerorten gegeben, in der überall auf den Rathhäusern ungefüht so viele Angebote an Ankauf und Erpachtung von Betriebswerken eingegangen seien.

Zum Schluß wendet sich die Eingabe auch an die berechtigten Bedenken gegen die geplante Umwandlung.

Auch nach unserer Kenntnis der Dinge ist es sicher, daß der Umwandlung der Betriebe sehr bald Tarifierhöhungen folgen werden, und die Stadtverordneten haben daher eine schwere Verantwortung.

## Wetterverhältnisse und Deutschland

am 14. Januar 1930. (Wetterbericht von Dresden)

Station	Temperaturen			Windrichtung	Stärke (1-12)	Wetter	7 Tage vorher	14 Tage vorher	30 Tage vorher
	7 bzw. 8 Uhr morg.	höchste d. Tage	tiefste d. Tage						
Dresden	+5	+8	+3	SO	2	4	00	—	—
Weißer Hirsch	+6	+8	+2	SW	1	4	—	—	—
Riesa	+6	+8	+3	SW	3	4	00	—	—
Zittau-Borsdorf	+3	+6	+1	SO	2	3	00	—	—
Gömnitz	+6	+8	+2	S	3	4	—	—	—
Annaberg	+3	+6	+0	SW	3	5	01	—	—
Leipzig	+0	+2	-4	WSW	3	8	4	30	—
Broden	+0	+2	-3	WSW	6	8	4	46	—
Hamburg	+8	+7	+3	SSW	3	4	1	—	—
Köpen	+10	+9	+8	SW	4	5	1	—	—
Stettin	+3	+6	+2	SW	3	3	6	—	—
Danzig	+4	+3	+2	W	2	3	04	—	—
Berlin	+4	+7	+3	WSW	3	3	03	—	—
Frankfurt	+0	+7	-1	S	1	1	02	—	—
München	+2	+9	+0	SSW	1	1	02	—	—

Erleuchtung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 bewölkt, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel, 9 Sichtweite weniger als 2 Kilometer, 0 Bewitter. Temperatur: + Wärme, - Kältegrade. \* In den letzten 24 Stunden über aus dem Gaugraue.

**Luftdruckverteilung**  
Umfangreiches Tiefdruckgebiet vom Atlantik westlich von Europa über Nordwest nach Nordost. Oberer Druck von Nordafrika über Spanien, Italien und Mittelamerika nach Russland. Kern über 770 Millimeter von den Alpen über Mittelitalien bis Nordafrika.

**Wetterlage**  
Der kräftige Tiefdruckkern an der Süd- und Ostseite des ozeanischen Hochs über dem Atlantik hat die letzten Tage über fast völlige Aufklärung des Nordwestens abgedrängt und hat den weiteren zur Ausbildung eines Hochdruckgebietes über dem europäischen Festland und dem Mittelmeer geführt. Kerne des hohen Druckes liegen mit über 770 Millimeter über den Alpen, Mittelitalien, Nordafrika. Das kühlende Wetter zieht sich nach und nach über Nacht in Ubergang zu ruhigem, hellen, wolkenlosem und wolkenlosem Wetter bei wolkigen bis bedecktem Himmel erfolgt. In der Nordsee des Hochs in der Übergangszone zur nord- und nordwesteuropäischen Tiefdruckzone ist sehr milde Luft vorgebrungen, in der in Südengland, Nordfrankreich und Nordwestdeutschland 10 bis 11 Grad Celsius-Temperaturen gemessen werden. Zwischen Rhein und Elbe liegen die Temperaturen zwischen 5 und 9 Grad, Schlesien und Süddeutschland werden von Luft, die durch Aufstrahlung etwas abgekühlt ist, überlagert und haben Temperaturen zwischen null Grad und +4 Grad. Wärmegrade zeigen bis in die höchsten Lagen der Mittelgebirge. Auf dem Riesengebirge und Broden schwanken die Temperaturen um null Grad. Vorübergehend schwacher Sprühregen wird nur örtlich aus dem Thüringer Wald und von Kösen gemeldet. Die Barometeränderungen sind nur gering. Eine wesentliche Veränderung des Wetters ist somit bis morgen nicht zu erwarten. Da aber die Luftzufuhr entsprechend der Lage des Hochdruckkerns und der Entwicklung einer Depression über dem Golf von Biscaya vom Festland her erfolgen wird, so werden die Temperaturen einen Rückgang erfahren. Sie werden jedoch immer noch für die Jahreszeit zu hoch liegen.

**Wetterverhältnisse**  
Wolken bis bedeckt, örtlich zeitweilig dunstig oder neblig und vorübergehend etwas Regen. Temperaturen allgemein etwas zurückgehend, aber für die Jahreszeit noch zu hoch. Oberer Erdrück wieder leichter Frost vorherrschend. Südliche bis südwestliche Winde, anfanglich schwach, später, besonders im Gebirge, ein wenig an Stärke zunehmend.  
Anmerkung: Die Wettervorhersage gilt nämlich vom Spätnachmittag des Ausgabedates bis zum Abend des folgenden Tages. Nachdruck und anderweitige Verbreitung dieser Wetternachrichten nur mit Genehmigung der Sächsischen Landeswetterwarte Rathsch.

**Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse**

Station	13. Januar	14. Januar
Wittenberg	+ 6	- 2
Wittenberg	- 2	- 3
Wittenberg	+ 10	- 10
Wittenberg	- 4	- 4
Wittenberg	- 3	- 3
Wittenberg	- 10	- 10
Dresden	- 15	- 16

## Die Löhntage protestiert gegen das neue Umsteigesystem

Aus der Einwohnerschaft der Löhntage-Ortschaften geht uns folgende Zuschrift zu:  
„Die Bewohner von Köhlschbroda und Umgebung protestieren auf das entschiedenste gegen die von der Verwaltung der Dresdner Straßenbahn geplanten Umsteigerleistungen des bisherigen Umsteigesystems. Sie sind schon durch den nicht zu Ende geführten Umbau der Elbe-Goswig-Mitten anzuzeigen, den ganzen Winter über die Unbequemlichkeit des Wagenwechsels am „Weissen Hof“ mit zeitraubendem Warten in ungebildeten Wagen in Kauf zu nehmen. Auch die Tarifierhöhungen der letzten zwei Jahre sind stichwiegend ertragen worden. Wenn aber jetzt die an sich schon teure Fahrt von 87% Pfl. durch die geplanten Schikanen des Umsteigesystems derart erschwert wird, wird die Benutzung der Elbebahn von vielen mit Recht vorzuziehen werden. Jeder Fremde ist unangenehm berührt durch die hohen Tarife und erschwerten Umsteigebedingungen der Dresdner Straßenbahn. In Berlin fährt man für 20 Pf. bedeutend weitere Strecken mit der Umsteigerlaubnis in Autobus und Untergrundbahn auf denselben Fahrplan, ohne jede Bahnkreuzungsvorschrift; auch treten die Doppeltarife für Nachtwagen dort gar nicht oder viel später ein, während in Dresden schon um 1/2 12 Uhr nachts in dem Wagen Köhlschbroda-Mitten Nacht tage gefordert wird.  
Wenn, wie immer wieder, von der Verwaltung hervorgerufen wird, daß die Dresdner Straßenbahn unrentabel arbeitet, so ist es durchaus ansehnlich, nur das Publikum mit dem Ausbleiben der Mindereinnahmen zu belasten. Es ist doch erwiesen, daß billige und bequeme Verkehrsmittel vom Publikum viel ausgiebiger benutzt werden. Zur Hebung von Verkehr und Einnahmen erscheint ein gründliches Studium des Verkehrsverhaltens anderer Großstädte als notwendigste Forderung zur Sanierung und schlagartigen Verbilligung des verärgerten Publikums.“

— Denotation im Verkaufsausschuss Eine besondere Anleiheunterstützung eines der beiden Schaulustler der Pelagier an Redler & Weiche, Reichsstraße 30, auf, wo seit Jahren ein wachsender, in Ungarn juna eingelangener Fisch, abgesehen ein hübsches Tier, durch sein postliches Wesen juna und all ergeht. Heute Dienstag und Mittwoch von 3 Uhr nachmittags bis 10 Uhr noch zu sehen.

## Ämtlicher Winterwetters-Wetterdienst

Der Sächsische Landeswetterwarte Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Verkehrsverband und dem Eisenbahn-Sachsen vom 14. Januar 1930

Sitten, Goswald, Reiche: Null Grad, wolkig, windstill, 10 cm. Schneefälle, vereist, Ekl und Nebel möglich.  
Riesengebirge: +1 Grad, bedeckt, schwacher Südwind, 15 cm. Schneefälle, vereist, Ekl und Nebel möglich.  
Mehfeld — 1 Grad, schwacher Schneefall, windstill, 10 cm. Schneefälle, vereist, Ekl und Nebel möglich.  
Hainichen (Wes. Chemnitz) +2 Grad, bedeckt, schwacher Südwind, 5 cm. Schneefälle, vereist, Ekl und Nebel möglich.  
Thermschütz: Null Grad, bedeckt, schwacher Südwind, 15 cm. Schneefälle, 1 bis 2 cm. Reuschner, vereist, Ekl und Nebel möglich.  
Riesengebirge: Null Grad, Nebel, lebhafter Südwestwind, 10 cm. Schneefälle, 1 bis 2 cm. Reuschner, vereist, Ekl und Nebel möglich.  
Hainichen: -1 Grad, bedeckt, lebhafter Südwestwind, 25 cm. Schneefälle, vereist, Ekl und Nebel möglich.

Riesengebirge (Kühberg): -1 Grad, bedeckt, schwacher Westwind, 25 cm. Schneefälle, vereist, Ekl und Nebel möglich.  
Witterungsverhältnisse: Ueberwiegend, am heutigen Tage bis ins Raumgebiet, Wärmegrade, später wieder etwas Temperaturrückgang.

## Täglich Schlittenfahrten durch die Winterpracht des Ost-Gragebirges

(Dresden—Altenberg—Rehefeld—Zinnwald—Dresden)  
Abfahrt ab Dresden Hbf. (Wiener Platz) mit A. V. G.-Autobus 7 Uhr. Fahrpreis für Autobus u. Schlitten sowie voll. Verpflegung RM. 16.50.  
Vorankündigung erbeten: Betriebsleitung der Anstaltverkehr Freiberg Sachsen A.-G., Prager Straße 51 (Hbf. Ostbau). Fernruf 18566 u. 22656.

**Gardinen-Inventur-Ausverkauf**  
Große Posten Tüll-, a. Madras-Gardinen, Stores, Uebergardinenstoffe  
**Z. T. bis 50% ermäßigt.**  
Vogl. Gard.-Fabrikdager P. Jähnig  
Dresden-N., Prager-Str. 12, Straßenbahnen 3, 5, 7, 12, 14.  
**Bernickeln**  
Vollere und Farben aller Metalle schnellstens und preiswert  
Saxonia, Saugner Straße 37. Fernruf. 35275

**Strickfleider**  
in größt. Auswahl von 12 1/2 an h. Fertigkeit  
in h. Fertigkeit  
Hrabe S. L. Rein haben.

**Schlafzimmer**  
mod. Ausführung, Eiche, 1.80, Schrank m. Innspgl., in A-Beit - Mk. 750.-

**Möbel-Sandner**  
eig. Werkstatt  
Nordstraße 30

**Uebergardinenstoffe**  
Flammverh. in viel. Farben, Mk. 2.50 p. Ydr.  
Spezialgeschäft,  
Prager Str. 22, Hoflab.

**7 Inventur-Ausverkauf**  
zu fabelhaft billigen Preisen  
Beginn Montag den 20. Januar  
**Thierbach**  
Johannstraße 4 • Ecke Große Kirchgasse

# Die Losung heißt: Räumen

um jeden Preis - in unserem großen - vom 15. Januar bis 28. Januar stattfindenden **Inventur-Ausverkauf**

Damenstrümpfe			Schlaf- und Reise-Decken			Herren-Strickwesten			Damen-Strickkleider		
Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt
Wolle pl., farbig und schwarz	1.95	1.38	Halbwolle 140/190	11.50	8.88	Wolle, einfarbig	7.75	3.95	Wolle m. Kunstseide, gemustert	19.75	7.75
Reine Wolle, farbig und schwarz	3.25	1.98	Reine Wolle 140/190	21.75	16.75	Wolle, schwarz, stark	12.75	4.95	Wolle gewirkt, farbig	14.75	8.75
Reine Wolle, farbig und schwarz	3.95	2.98	Reine Wolle, 140/190, India	29.50	20.75	Wolle la, einfarbig	13.75	6.95	Wolltrikot, farbig	21.50	14.75
K'wolle mit Wolle, farbig	2.75	1.45	Kamelhaar, 140/190	29.50	21.50	Wolle la, mit Streifen	16.50	7.95	Wolltrikot mit Kunstseide	31.50	14.75
K'wolle mit Wolle, farbig	3.95	2.25	Kamelhaar, rein, 140/190	34.50	29.50	Wolle la, durchgemustert	12.75	8.75	Wolle pl., Melange	24.75	17.75
K'wolle mit Wolle, farbig	4.50	2.95	Kamelhaar, rein, 140/190	39.50	32.50	Wolle gem. la, beigefarben	16.75	9.85	Wolltrikot, farbig	34.50	18.75
K'wolle mit Wolle, Gold, farbig	5.50	3.75	Kamelhaar, rein, 150/200	34.50	29.50	Kammgarn la, einfarbig	19.75	9.85	Wolle la, durchgemustert	29.75	24.50
Baumwolle, schwarz	1.25	0.45	Kamelhaar, rein, 150/200	54.50	47.50	Wolle, gemustert	19.75	11.75	Wolle la, durchgemustert	34.50	27.50
Echt Mako, farbig	1.70	1.25	Reisedecken, Füllsch, schwarz	19.75	9.75	Wolle, gemustert	23.50	12.75	Reine Wolle, moderne Muster	43.50	29.50
Seidenstr., farbig	1.50	0.98	Reisedecken, Kamelhaar, 130/160	43.50	29.50	Wolle, Vorderteil gemustert	25.00	13.75	Reine Wolle, moderne Muster	47.50	32.50
Seidenstr., farbig	1.75	1.25	Barchent, weiß, 150/200	4.50	3.65	Wolle, Vorderteil gemustert	24.50	14.75	Reine Wolle, durchgemustert	47.50	34.50
Seidenstr., Gold	2.50	1.35	Barchent, farbig, 150/200	7.25	6.25	Wolle, einfarbig la la	25.00	17.50	Sport-Kostüm, 4teilig	49.50	32.50

Damenstrümpfe			Bade-Mäntel			Herren-Pullover			Damen-Strickwesten		
Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt
Wachseide, künstl., mod. Farben	1.35	0.45	langer Arm, gute Muster	9.75	6.75	Starke Qualität	6.50	4.95	Wolle la, ohne Krage	13.75	6.95
Wachseide, künstl., mod. Farben	2.45	1.45	ganz neue Dessins	14.75	9.75	Reine Wolle englisch	12.75	6.95	Wolle la, einfarbig, mit Krage	19.75	12.75
Echt Bemberg Silber, mod. Farben	2.75	1.95	mit Arm, lasche Muster	21.50	16.75	Wolle m. Kunstseide, gemustert	12.75	7.95	Wolle la, einfarbig, ohne Krage	24.50	14.50
Echt Bemberg Silber, la Qualität	3.25	2.25	hochmoderne Ausführung	28.75	19.75	Wolle la englisch	13.75	9.85	Wolle mit Kunstseide, mollett	29.50	18.75
Echt Bemberg Gold, la Qualität	3.75	2.45	Cape mit Rüsche	9.75	8.95	Wolle la, moderne Farben	17.50	12.75	Wolle la, gemustert	47.50	31.75
Wachseide, künstl. u. Flor plattiert	3.25	1.95	Cape mit Rüsche, hochmodern	13.75	9.85	Wolle la, neueste Dessins	24.50	15.75	Wolle la la, extra stark	29.50	19.75

Herren-Socken			Bade-Tücher			Bade-Handtücher			Damen-Pullover		
Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt
Feine Wolle, beste Muster	1.75	1.25	Größe 80/100, weiß, l. angestaubt	1.75	0.98	weiß, einfarbig, leicht angestaubt	0.85	0.48	Kunstseide/Baumwolle, bust	5.75	2.75
Feine Wolle, englische Genre	2.45	1.75	Größe 100/100, weiß u. bunt, l. angest.	2.95	1.95	bunt kariert, leicht angestaubt	0.95	0.78	Wolle, durchgemustert	8.75	6.95
Feine Wolle, solide Dessins	2.65	1.95	Größe 100/125, weiß, l. angestaubt	3.45	2.15	bunt kariert, leicht angestaubt	1.25	0.90	Wolle m. K'wolle, durchgemust.	9.75	7.95
Feine Wolle, lasche Muster	2.95	2.25	Größe 125/160, weiß, l. angestaubt	7.50	4.75	weiß mit Kante, leicht angestaubt	1.45	0.95	Wolle m. K'wolle, durchgemust.	11.75	8.75
Starke Wolle, gute Strapazier	1.25	0.98	Größe 150/180, bunt, mod., l. angest.	9.75	7.75	weiß mit Kante, leicht angestaubt	1.65	1.38	Original Wien-Lamber	19.75	9.75
Starke Wolle, schwarz	1.95	1.25	Größe 150/200, bust, mod., l. angest.	12.50	9.75	weiß mit Kante, leicht angestaubt	1.85	1.45	la Wolle, gemustert	19.75	12.75

Herren-Socken			Oberhemden			Herren-Unterhosen			Damen-Strickjacken		
Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt
Baumwolle, einfarbig u. gemustert	0.65	0.35	Zephyr und Perkal, Reiter	7.75	3.95	Baumwolle, angestaubt	1.10	0.96	la Qualität, Räumungspreis	früher	jetzt
Baumwolle, einfarbig u. gemustert	0.95	0.50	Zephyr, schöne Dessins	8.50	5.95	Baumwolle und Mako, angestaubt	1.25	1.10	Reine Wolle, lange Form, einfarb.	19.50	4.95
Mako, moderne Muster	1.25	0.75	Trikolin-Zephyr, modernste Dess.	11.75	7.50	Baumwolle und Mako, angestaubt	1.25	1.25	Kunstseide-Baumwolle, gemustert	12.75	7.95
Flor, moderne Muster	1.95	1.10	Trikot, wollgemischt, mit Rippe-Bias	4.75	2.15	Baumwolle und Mako, angestaubt	1.50	1.50	Reine Wolle, einfarbig	19.75	9.85
Baumwolle, gemustert	0.65	0.25	Trikot, weiß, schöne Einzelze	4.25	2.95	Baumwolle und Mako, angestaubt	1.95	1.95	Reine Wolle m. Kanota, gemustert	27.50	12.75
Baumwolle, stark gemustert	0.85	0.35	Trikot, makofarbig, schöne Einzelze	4.50	3.25	Baumwolle und Mako, angestaubt	2.45	2.45	Reine Wolle, durchgemustert	27.50	15.75

Strickwollen			Sportstrümpfe			Strick-Röcke			Ueber-Jäckchen		
Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt
Strapazier, schwarz und grau	0.85	0.62	Reine Wolle, verschiedene Muster	7.75	3.95	Stark gestrickt, farbig	3.95	3.15	Reine Wolle, weiß, mit Streifen	3.75	2.75
Belgoland, schwarz, grau, kamel	1.00	0.62	Reine Wolle, neueste Muster	6.75	4.95	Reine Wolle, farbig	7.50	5.95	Reine Wolle, weiß und einfarbig	3.45	2.95
Schweißwolle, Grünband, do. do.	1.30	1.05	Reine Wolle, neueste Muster	7.75	5.95	Reine Wolle, farbig	8.95	6.95	Reine Wolle, bunt, mit Streifen	5.25	4.35
do. Echt Schmidt, schw. gr., kam.	1.85	1.45	la Wolle, moderne Dessins	8.75	6.95	Reine Wolle, farbig	10.50	7.95	Reine Wolle, einfarb. m. Nadelstreif.	7.75	5.95

Kinderstrümpfe			Schlupfhosen			Unter-Kleider			Herren-Trikothemden		
Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt
Reine Wolle, farbig	2.10	1.35	Baumwolle, Trikot-Reiter	0.95	0.35	Trikot, angeraut, gute Farben	3.45	1.98	Echt Mako, Größe 4	4.50	2.95
Reine Wolle, stark, schwarz, in Gr. 3	1.75	0.98	Pa. Baumwolle, moderne Farben	1.95	1.45	la Kunstseide in vielen Farben	8.75	2.95	Echt Mako, Extra Pa., schwarz	7.25	3.95
Wolle, plattiert, schwarz, in Gr. 3	1.05	0.88	Reine Wolle, Trikot, gute Farben	4.95	2.95	Reine Wolle, Schlauchform	9.50	4.95	Wollgemischt	2.10	1.45
Baumwolle, schwarz, feil, in Gr. 3	1.45	0.75	Kunstwolle, Transatlant	4.50	3.25	Complet, Kunstseide, mit Spitzen	7.95	3.95	Wollgemischt	3.25	1.95

Kinder-Pullover			Schwitzer-Anzüge			Unter-Röcke			Futter-Damenschlupfhosen		
Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt	Räumungspreis	früher	jetzt
Wolle, englisch gemustert, in Gr. 40	4.25	2.25	Wolle, pl., Schwitzer m. Hose, l. 2-4 j.	7.50	2.95	Halbrock, Tuch	5.95	1.95	Trikot, stark, marine	1.75	0.95
Wolle, Lamber, gemustert, in Gr. 40	7.75	3.75	Wolle, Schwitzer mit Hose, für 2-4 j.	9.25	4.95	Halbrock, Wolltrikot, m. Satin-Ansatz	8.25	2.95	Trikot mit Kunstseide, helle Farben	2.15	1.25
Wolle, gemustert, Barchengrößen	13.50	8.75	Wolle, pl., Schwitzerhosen, für 2-4 j.	7.00	2.25	Halbrock, Wolltrikot, m. Moiré-Ansatz	9.50	2.95	Kunstseide, geraut, moderne Farben	3.25	2.45

Auf alle regulären, nicht zurückgesetzten Waren (weißes Etikett mit Gründruck) ..... **10%** Kassenzahlung

**Bleye - Ribana**  
u alle Marken-Artikel  
ebenso Garne ..... rein netto



# Strumpfhause Günther

Seestraße Ecke Breitestraße

# Börsen- und Handelsteil

## Berliner Terminmarkt schwächer, Provinzbörsen überwiegend fest

### Berliner Börse vom 14. Januar

Am heutigen Börsen wurden die Erklärungen Schachtel im Gang naturgemäß im Mittelpunkt des Interesses und damit auch der Diskussionen. Die Meinungen über das Vorgehen des Reichsbankpräsidenten gingen vielfach auseinander, während man einmütig die Form dieses Auftretens verurteilte, da die innerpolitischen Konflikte nunmehr vor den Augen des Auslandes ausgetragen werden. Mit dem endgültigen Abschluss der Danziger Konferenz und damit der Annahme des Vorschlages wird weiterhin allgemein gerechnet. Teilweise erhofft man, bei den Liquidationen noch einige herauszuholen. Die Unabhängigkeit des Reichsbankpräsidenten will man aber wiederum gewahrt wissen, doch wird ein Kompromiß in dieser Angelegenheit sehr skeptisch beurteilt. Der Börsenmarkt der neuen Schritte des Reichsbankpräsidenten absolut nicht in die Tendenz. Die Kurse gaben daher auf der ganzen Linie unter Abgaben der Spekulation bei einem Ausmaß von etwa 1 bis 4% nach, doch war die Stimmung nicht so matt, wie vorwärts erwartet wurde, da aus der Provinz und teilweise auch aus dem Ausland wieder Kaufordere vorzulegen haben sollen. Auch verweist man auf die Möglichkeit einer Londoner Diskontomäßigung am Donnerstag. Am Devisenmarkt hörte man Kabel Markt mit 4,18, 50 und Pfunde Kabel mit 4,88, 70. Die Geldsätze neigten eine Kleinigkeit nach oben. Tagesgeld 5,75 bis 7,5, teilweise allerdings auch 5,5%, Monatsgeld 8,5 bis 9,5%.

Im einzelnen verloren Wertpapiere bis 5%, besonders die gestern hart geliegenden Bergmann wurden angeboten, nur Gade 4% fester. Die Rückgänge am Monatsmarkt hielten sich in engen Grenzen. Garpener 2,75% nachgebend, Rheinisch 1% schwächer. Rhein. Stahl - 1,275%, Kalkwerke bis 4% schwächer. Darunter verloren 2,5. Bankaktien einheitlich abgedrückt. Reichsbank - 4%. Auch Schiffahrtswerte ebenso 2% nachgebend. Everska konnten 2,5 Reichsmark geminnun und Ver. Schud Bernets 1,5%, obwohl ein Dividendenausfall möglich ist. Kunstseidenwerte Härter rückgängig. Ktu - 3,5, Wernberg - 4, Böhr verloren 5,5, Berger 5%, Rechenwerte einheitlich bis 2% rückgängig, nur Vogel 0,5 und Augsburg-Rürnberg 2% fester. Auch den ersten Kursen war die Stim-

mung in Hinblick auf die Nachfrage zu den Kassakursen etwas freundlicher.

### Am Markt der annotierten Werte

war die Tendenz ruhig. Es notierten Deutsche Petrol, 54, Dager Porzellan 80, Haber Bleistift 117, Gummiwerke Elbe 100, Hann. Waggon 60, Danja Lloyd 5,5, Hochfrequenz 100, Kabel Alcedo 100, Hinkel-Golmann 59,5, Manoll 200 G., Nationalanilin 100, J. D. Nibel 50,5, Scheidemann 50,5, Schwedler 40, Winkelhausen 55, Burdach 178 bis 178, Kalk-Industrie 186 bis 180, Montanindustrie 120, Neue Bobenagelstraße 84.

### Dresdner Börse vom 14. Januar

Wenn die Kaufkraft heute an der heutigen Börse auch nicht mehr ganz so lebhaft war wie gestern, so kennzeichnete sich die allgemeine Stimmung doch immer noch als recht fest. Abgesehen von einigen mehrprozentigen Rückgängen machte auf dem Aktienmarkt die Aufwärtsbewegung der Kurse neue, recht beachtliche Fortschritte, und zwar meist wieder im Ausmaß von 2 bis 5%. Der Rentenmarkt lag still und verzeichnete Kursveränderungen nur in 8% Reichs-Staatsanleihe mit -0,5 und in 7% Deutsche Reichsanleihe von 1929 mit -0,25.

Von Dividendenwerten fanden namentlich wiederum Braueraktien sehr lebhaft Beachtung, und zwar in Reichsbank + 8, Stettiner Bergwerk + 8, Schöffers + 5, Alkali + 4, Badisches Eisen + 2,5, Rieder + 2, Riedel + 1,75, Kadeberger und Erie Kaufmännischer je + 1,5. Fest gedrückt waren Dortmund-Mittelrhein mit -2. Namhafte Kursgewinne wiesen auch keramische Werte auf, besonders in Weigler (Feste mit + 6, Kolonial, Keramik, Rohls und Walther & Söhne (letzte mit befristeter Aufteilung) mit je + 4, Köster mit + 2 und vor allen Dingen in Glasfabrik Brodowig gegen die letzte Notiz vom 11. Januar mit + 10,5. Einmal schwächer lagen nur Somag mit -2,5. Von den Aktien der Maschinenfabriken wurden folgende um 5, Union-Diesel um 4,5, Metallwerke Oker und Maschinenbau Wehrhül um je 3,5, Schubert & Salzer um 3, Merckel und Dresdner Schneidwerk um je 2,5, Schöne Bronze um 2 und Holzgerber Kartonagen um 1,5 gehoben. Andreisler war in Dillmann & Potenz-Stammaktien, sowie in Rodtrah-Berke je 2 billiger anzufinden. Auf dem Gebiete der diversen Industrieaktien

lagen recht fest Lederfabrik Pfeife und Emil Uhlmann je + 4,75, Mühlendorf + 4,5, Vereinigte Säbber + 4, Grubolz + 3,5, Zundbrud Niederbichtig + 2, Ostfensberg und Kunkankanten Ray je + 1,5. Banfalten zeigten eine uneinheitliche, eher schwächere Haltung; etwas fester lagen noch Leipziger Kredit mit + 1,75 und Sächsische Bank mit + 1,5, schwächer dagegen Darmstädter Bank mit - 8, Braubank und Reichsbank mit je - 1. Von Transportwerten und Baugesellschaftaktien zeigten die Deutsche Eisenbahnbetriebe 5 und Dresdner Baugesellschaft 2 höher. Textilwerte traten gleichfalls etwas in den Hintergrund bei uneinheitlicher Kursbewegung. Die Interferenzen zu höheren Kursen Industrieerwerbe Plauen + 3 und Carl Darsel + 2,5, während Rummergarnspinnerei Schönewitz 7, Dittendorfer Filzfabrik 5 und Deutsche Jute-Industrie 3,75 einbüßten. Wertpapiere und Raubaktien interessierten in Gletiza + 8,5, Elektrizitätswert Welsa + 3, Schenkerwerk-Vorungsgesellschaften und Corona je + 2 und in Wanderer + 1,75. Von den Aktien der Papierfabriken wurden Vereinigte Strohhof + 6,2, Krause & Baumann und Vereinigte Saugner je + 4, Feniger + 2,25, Witmoia + 2 und Lyobe + 1,75 bedrückt. Andererseits schwächten Vereinigte Photo-Genossenschaftliche 5,75 und Dresdner Albumin-Genossenschaftliche 2 ab.

### Dresdner Terminkurse vom 14. Januar

Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt 1215 G., Braubank 155 G., Commerz- und Privat-Bank 150 G., Deutsche Bank und Diskontobank 152 G., Dresdner Bank 152 G., Sächsische Bank 154 G., Falmann 275 bis 283 G., Wanderer 52 bis 58,5 bis 64 G., Schubert & Salzer 222 G., bis 222 G.

Hörsere Kurse für einzelne Kredit- und Pfandbriefserien: 4%ige Landwirtschaftliche Kreditbriefe: Serie 87 6,1 G., Serie 81 5,9 G., Serie 85 3,7 G., Serie 86 3,6 G., Serie 87 3,4 G., Serie 88: 1. Gruppe 1,9 G., 2. Gruppe 1 G., Serie 89: 1. Gruppe 1,25 G., 2. Gruppe 0,45 G., Serie 40: 1. Gruppe 1,1 G., 2. Gruppe 0,4 G., Serie 41 0,4 G., Serie 42: 1. Gruppe 0,4 G., 2. Gruppe 0,3 G.

### Junge Aktien

Braueraktien: Wilschbacher Bierbrauerei 175. Papierfabriktionen: Vereinigte Strohhof 198 bis 190. Keramische Werte: Steatit 150. Textilaktien: Suidauer Baumwolle 11, Suidauer Baumwoll 103, Rötiger Redertuch 125,5.

# Dresdner Börse vom 14. Januar 1930

Aktien-Kurse in Reichsmark-Prozenten. Anleihen in Reichsmark für 100 M. nom. Sachwertanleihen in RM. für angegebene Einheiten. \* = RM. für eine Mill. P.M. % = RM. für 1 Milliarde P.M. \* = Papiermarkkurs (Ohne Gewähr).

Staats- und Stadtanleihen, Pfandbriefe		Sachwertanleihen		Brauerei-, Malz- u. Spiritfabrik-Aktion		Nähmaschinen- und Fahrrad-Aktion		Transport-Aktion		Verschiedene Industrie-Aktion	
Nr.	Bezeichnung	Kurs	Veränderung	Nr.	Bezeichnung	Kurs	Veränderung	Nr.	Bezeichnung	Kurs	Veränderung
1	Reichsanleihe 1929	100,00	0	1	Aschbacher Akt.-Br.	181,00	0	1	D. E.-B.-G.	14,00	0
2	Reichsanleihe 1930	98,50	-1,50	2	Augustbr.-Hansen	68,00	0	2	Dresdner Fuhrwesen	100,00	0
3	Reichsanleihe 1931	97,00	-3,00	3	Heinz-Brau u. Mälz	211,00	0	3	Speicherer Riesa	61,00	0
4	Reichsanleihe 1932	95,50	-4,50	4	Bergbau- u. Riech	100,00	0	4	Ver. Eisenwerke	20,30	-1,75
5	Reichsanleihe 1933	94,00	-6,00	5	Berliner Konditbr.	500,00	0	5	Ch. Fr. v. Herden	85,00	0
6	Reichsanleihe 1934	92,50	-7,50	6	Böhrlich Stettin	115,00	0	6	Uebe & Co.	53,50	0
7	Reichsanleihe 1935	91,00	-9,00	7	Dortm. Ritterbräu	291,00	0	7	Langen-Werke	76,50	0
8	Reichsanleihe 1936	89,50	-10,50	8	Erste Kumbacher	95,50	0	8	Pritz Schulz	42,50	0
9	Reichsanleihe 1937	88,00	-12,00	9	Blinger Brauerei	90,00	0	9	Deutsche Werkst.	15,00	0
10	Reichsanleihe 1938	86,50	-13,50	10	Felsenkeller	130,00	0	10	Erzgeb.Holz-Ind.	40,50	0
11	Reichsanleihe 1939	85,00	-15,00	11	Gork. Brauerei	107,00	0	11	Ruscheweyh	96,50	0
12	Reichsanleihe 1940	83,50	-16,50	12	Grüner-Brau	281,00	0	12	Europohol	37,00	0
13	Reichsanleihe 1941	82,00	-18,00	13	Hansa-Brauerei	106,00	0	13	Hotel Bellevue	368,50	0
14	Reichsanleihe 1942	80,50	-19,50	14	Inkla Kumbach	100,00	0	14	Kunstanstalt Groß	152,50	0
15	Reichsanleihe 1943	79,00	-21,00	15	Schubert & Co.	108,50	0	15	Kunsthilf. Niederz.	55,00	0
16	Reichsanleihe 1944	77,50	-22,50	16	Wendebach & Co.	104,00	0	16	Wunderlich & Co.	121,50	0
17	Reichsanleihe 1945	76,00	-24,00	17	Kleber Br. & Eiche	137,00	0	17	Gehr. Hörmann	204,00	0
18	Reichsanleihe 1946	74,50	-25,50	18	Kulmb. Rizzo	134,00	0	18	Emil Uhlmann	80,00	0
19	Reichsanleihe 1947	73,00	-27,00	19	Leipz. Br. Niebecke	150,00	0	19	Jasany V.-Akt.	109,00	0
20	Reichsanleihe 1948	71,50	-28,50	20	Löbau, Akt.-Brau.	124,00	0	20	Düngerhandl.	50,00	0
21	Reichsanleihe 1949	70,00	-30,00	21	Melz. Mellichamp	63,00	0	21	Köster Lederf.	184,50	0
22	Reichsanleihe 1950	68,50	-31,50	22	Meißner Feisenk.	152,00	0	22	Lehmann Braunk.	288,00	0
23	Reichsanleihe 1951	67,00	-33,00	23	Monchhof Kumb.	108,00	0	23	Polysarwerke	288,00	0
24	Reichsanleihe 1952	65,50	-34,50	24	Nal.-Jürgens-Br.	108,00	0	24	Steinert's Paradi.	71,00	0
25	Reichsanleihe 1953	64,00	-36,00	25	Plauen, Lagerkell.	102,00	0	25	Talje	45,75	0
26	Reichsanleihe 1954	62,50	-37,50	26	Redb. Exportbr.	198,30	0	26	Verein Zanderwerk.	147,00	0
27	Reichsanleihe 1955	61,00	-39,00	27	Reichenbräu	238,00	0	27	Aschbacher A.-Br.	81,75	0
28	Reichsanleihe 1956	59,50	-40,50	28	Reisenwitzer Br.	137,00	0	28	Bank L. Braund.	97,00	0
29	Reichsanleihe 1957	58,00	-42,00	29	Sächs. Malzfabrik	137,00	0	29	Böhrlich Brau.	90,00	0
30	Reichsanleihe 1958	56,50	-43,50	30	Schl.Chem. A.-L.	205,00	0	30	Gorkauer Societ.	78,50	0
31	Reichsanleihe 1959	55,00	-45,00	31	Soc. Br. Waldsch.	207,00	0	31	Hansbräu-Löbbecke	90,50	0
32	Reichsanleihe 1960	53,50	-46,50	32	Stettin Bergschl.	144,00	0	32	Hansbräu-Löbbecke	90,50	0
33	Reichsanleihe 1961	52,00	-48,00	33	Vereinbr. Greiz	122,00	0	33	Hausbrennerei	82,50	0
34	Reichsanleihe 1962	50,50	-49,50	34	Beigmann	112,25	0	34	Langenwerke	90,00	0
35	Reichsanleihe 1963	49,00	-51,00	35	Elektr. u. Bahnm.	124,00	0	35	M. v. d. Stahw.	80,00	0
36	Reichsanleihe 1964	47,50	-52,50	36	Elektr.-Btr.-Kies	135,00	0	36	Rachewerh	84,00	0
37	Reichsanleihe 1965	46,00	-54,00	37	Genoss. Ostsch.	120,00	0	37	Sachs. Gubstahl	70,00	0
38	Reichsanleihe 1966	44,50	-55,50	38	Krafft, Thüring.	125,00	0	38	Somag S. u. Wpl.	88,50	0
39	Reichsanleihe 1967	43,00	-57,00	39	Leipz. Landkriew.	74,50	0	39	Steinert's Paradi.	87,00	0
40	Reichsanleihe 1968	41,50	-58,50	40	Pöge Elektr.	29,00	0	40	Gehr. Lieckemann	82,50	0
41	Reichsanleihe 1969	40,00	-60,00	41	Sachsenwerk	98,50	0	41	Ver. Holzst.-Pap.	188,50	0
42	Reichsanleihe 1970	38,50	-61,50	42	do. Voz.-Akt.-A	108,00	0	42	Ver. Strohhof	100,00	0
43	Reichsanleihe 1971	37,00	-63,00	43	Sächs. EL u. Ströb.	160,00	0	43	Weißendorfer	90,00	0
44	Reichsanleihe 1972	35,50	-64,50	44	Thür. Elektr. u. Gas	181,00	0	44	Zeiss Ikon	80,00	0
45	Reichsanleihe 1973	34,00	-66,00	45	Ullrich Druckw.	96,50	0	45	Zellstoff-Verein	109,25	0
46	Reichsanleihe 1974	32,50	-67,50	46	Ullrich Holzmann	96,50	0	46	Aschbacher A.-Br.	81,75	0
47	Reichsanleihe 1975	31,00	-69,00	47	Sächs. Glasfabrik	—	0	47	Bank L. Braund.	97,00	0
48	Reichsanleihe 1976	29,50	-70,50	48	Siemens, Glas	132,00	0	48	Böhrlich Brau.	90,00	0
49	Reichsanleihe 1977	28,00	-72,00	49	Ullrich & Söhne	37,00	0	49	Gorkauer Societ.	78,50	0
50	Reichsanleihe 1978	26,50	-73,50	50	Ullrich & Söhne	37,00	0	50	Hansbräu-Löbbecke	90,50	0
51	Reichsanleihe 1979	25,00	-75,00	51	Ullrich & Söhne	37,00	0	51	Hausbrennerei	82,50	0
52	Reichsanleihe 1980	23,50	-76,50	52	Ullrich & Söhne	37,00	0	52	Langenwerke	90,00	0
53	Reichsanleihe 1981	22,00	-78,00	53	Ullrich & Söhne	37,00	0	53	M. v. d. Stahw.	80,00	0
54	Reichsanleihe 1982	20,50	-79,50	54	Ullrich & Söhne	37,00	0	54	Rachewerh	84,00	0
55	Reichsanleihe 1983	19,00	-81,00	55	Ullrich & Söhne	37,00	0	55	Sachs. Gubstahl	70,00	0
56	Reichsanleihe 1984	17,50	-82,50	56	Ullrich & Söhne	37,00	0	56	Somag S. u. Wpl.	88,50	0
57	Reichsanleihe 1985	16,00	-84,00	57	Ullrich & Söhne	37,00	0	57	Steinert's Paradi.	87,00	0
58	Reichsanleihe 1986	14,50	-85,50	58	Ullrich & Söhne	37,00	0	58	Gehr. Lieckemann	82,50	0
59	Reichsanleihe 1987	13,00	-87,00	59	Ullrich & Söhne	37,00	0	59	Ver. Holzst.-Pap.	188,50	0
60	Reichsanleihe 1988	11,50	-88,50	60	Ullrich & Söhne	37,00	0	60	Ver. Strohhof	100,00	0
61	Reichsanleihe 1989	10,00	-90,00	61	Ullrich & Söhne	37,00	0	61	Weißendorfer	90,00	0
62	Reichsanleihe 1990	8,50	-91,50	62	Ullrich & Söhne	37,00	0	62	Zeiss Ikon	80,00	0
63	Reichsanleihe 1991	7,00	-93,00	63	Ullrich & Söhne	37,00	0	63	Zellstoff-Verein	109,25	0
64	Reichsanleihe 1992	5,50	-94,50	64	Ullrich & Söhne	37,00	0	64	Aschbacher A.-Br.	81,75	0
65	Reichsanleihe 1993	4,00	-96,00	65	Ullrich & Söhne	37,00	0	65	Bank L. Braund.	97,00	0
66	Reichsanleihe 1994	2,50	-97,50	66	Ullrich & Söhne	37,00	0	66	Böhrlich Brau.	90,00	0
67	Reichsanleihe 1995	1,00	-99,00	67	Ullrich & Söhne	37,00	0	67	Gorkauer Societ.	78,50	0
68	Reichsanleihe 1996	0,50	-100,00	68	Ullrich & Söhne	37,00	0	68	Hansbräu-Löbbecke	90,50	0
69	Reichsanleihe 1997	0,00	-100,00	69	Ullrich & Söhne	37,00	0	69	Hausbrennerei	82,50	0
70	Reichsanleihe 1998	0,00	-100,00	70	Ullrich & Söhne	37,00	0	70	Langenwerke	90,00	0
71	Reichsanleihe 1999	0,00	-100,00	71	Ullrich & Söhne	37,00					

Leipziger Börse vom 14. Januar

Wider Erwarten zeigte sich die heutige Börse nach dem Beginn im leichten Verlaufe...

Chemnitzer Börse vom 14. Januar

Die Grundstimmung der Dienstagbörse war als durchweg freundlich zu bezeichnen...

Zwickauer Börse vom 14. Januar

Table with 4 columns: Name, 14.1.10, 10.1., 14.1.10. Lists various goods and their prices.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with 4 columns: City, 14. Januar 1930, 13. Januar 1930. Lists exchange rates for various countries.

10.00. Aktien 27,875, Wien 24,84, Maribon 42,80, Buenos Aires 42,12...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner Produktenbörse vom 14. Januar. Weizenmehl 30,00-35,50, Roggenmehl 22,25-25,75...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

für die Mittelständlichen Börsen Leipzig, Chemnitz, Dresden und Halle...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner amtliche Unternehmungen vom 14. Januar. Qualität 1,40, abfallende Qualität 1,24...

Leipziger Produktenbörse vom 14. Januar. Weizen 200 bis 210, Roggen 170 bis 174...

Berliner Kurse

vom 14. Januar 1930

(Ohne Gewähr)

Papiermarkkurs

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Deutsche Staats- und Stadtanleihen.

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Wertbeständige Anleihen.

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Ausländische Anleihen.

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Transportwerte.

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Bank-Aktien.

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien.

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Bank-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

Table with 4 columns: Name, 14.1., 13.1., 14.1., 13.1. Industrie-Aktien (continued).

# Die verlorene Nacht

ROMAN VON WILHELM SCHIFF

(A. Fortsetzung.)

Ihre Hände fanden sich an einem herablichen Druck, aber der Regisseur mußte die seine schnell zurückziehen, um nach seiner Brille zu greifen. Sie emporschaufelten auf die Seiten und die Feuchtigkeit zu trocken, die sich in seine Augen gedrängt hatte. Wie ganz anders hatte er sich dieses Wiedersehen vorgestellt, um wieviel tragischer und schwerer. Nun erlebte er es ihm Gregor selbst, indem er seine Sentimentalität aufkommen ließ.

Er ahnte allerdings nicht, daß Süring seit dem heutigen Morgen, seit dem Erwachen nach einer ruhig durchschlafenen Nacht, ohne Unterbrechung nachgedenken hatte, daß Stunden einer Ueberlegung hinter ihm lagen, die bis zur Warte hart und quälend gewesen waren. Er kannte die Dauer des tiefen Traums, in den er vor neun Tagen versunken war, auch die Art und die Sonderlichkeit dieses Scheinlebens hatte er erfaßt, allein ihm fehlte ebenso wie den anderen der Schlüssel zu der rätselhaften Tür, die hinter ihm mit dem Augenblick des Wiedererwachens zu Leben und Jähbewußtsein ins Schloß gefallen war.

Er beantwortete alle Fragen, die Dörfert zuerst schonend, später von der Begierde nach Aufklärung getrieben, immer eifriger stellte. Er beantwortete sie ebenso aufrichtig, wie er mit dem Arzt gesprochen hatte, aber er wich sorgsam dem einen aus, das ihm Qual bereitete, der Ursache. Auf diese Weise gewann Dr. Dörfert die Ueberzeugung, daß neun Tage aus dem Leben des großen Parteilosen von einer vollkommenen Umnachtung seines Geistes erfüllt waren, und daß es vielleicht niemals gelingen werde, ein Bild der Erinnerung in dieser Finsternis aufleuchten zu lassen.

Er brach das Gespräch über das Wichtigste, das beide beschäftigte, sehr bald ab. „Sag mir nur, was nun geschehen soll“, forschte er.

„Ich habe mir vorhin die Angelegenheit von praktischen Standpunkt überlegt“, erwiderte Süring. „Es muß selbstverständlich in Berlin verbreitet werden. Ich hätte mich wegen eines plötzlichen Nervenzusammenbruchs irgendwohin nach dem Süden begeben. Sagen wir Venedig. Du wirst es nicht schwer haben, die Presse entsprechend zu informieren. Ich bleibe noch ein paar Tage hier, weil ich mich in diesem Zimmer wohl fühle und weil es der alte Pfahlerkasten, der an mir herumdoziert, so verlangt. Dann komme ich nach Berlin zurück, wir klappern ein paar Proben herunter, und die Premiere findet statt. Wirklich leben, Peter, auf dieser Basis läßt sich die Sache einrichten.“

Dörfert schwieg. Er nagte an seiner Unterlippe. „Was hält du denn?“ forschte Süring verwundert, „bist du damit nicht einverstanden?“

„Es wäre mir lieber, die Geschichte von Venedig wäre kein Märchen. Du willst ohne weiteres die anklingenden Proben wieder aufheben und denkst nicht daran, daß du deinen Nerven tatsächlich Erholung gönnen müßtest.“

„Hör mal, Peter, mit Nerven hat das alles überhaupt nichts zu tun. Ich glaube beinahe, meine Seele ist mehr betroffen.“

In einer merkwürdigen, vielleicht etwas lauernden Art fragte er dann plötzlich: „Es würde mich interessieren, ob die Turner in Berlin ist.“

Dem Regisseur entging der leise Unterton. Er glaubte Grund zu haben, ihnen über das geistige Thema hinwegzukommen, und so antwortete er leichtfertig: „Die Turner hat einen längeren Urlaubsurteil angelesen. Ich glaube, sie ist an die Riviera gegangen.“

„An die Riviera?“ Er klang gebohrt, vielleicht überrascht, aber weiter ging Süring auf diesen Gegenstand nicht ein.

Dörfert nahm Abschied und überließ Peter das Feld. Schramm und der Professor begleiteten ihn wieder hinunter zum Automobil.

„Sagen Sie einmal, meine Herren“, fragte dort Peter Dörfert von einem plötzlichen Einfall gepackt, „es ist doch von einem Mädchen gesprochen worden, mit dem Süring im Walde entdeckt wurde. Welche Verwandtschaft hat es um diese Begleiterin, wo hat sie ihn aufgefunden, was hat sie mit ihm vorgehabt?“

Schramm wollte antworten, aber Tenhoff kam dem Gutsbesitzer zuvor. „Ein häßliches, dunkelhaariges Ding, wie es scheint, eine Landstreicherin. Zuerst hat sie meinem Freunde Schramm eine erfundene Geschichte erzählt und behauptet, sie und Süring seien vagabundierende Kritiker. Aber daran war natürlich kein wahres Wort. Ich habe sie noch gestern abend verhört, als meine Frau Süring erkannt hatte. Da ist sie mit der Sprache herausgerückt. Sie scheint sich Sürings angenommen zu haben, als sie ihn in seinem elenden Zustande antraf, und scheint irgendein tieferes Interesse für ihn zu haben.“

„Unfinn“, rief Schramm, „Süring behauptet doch, sie nicht zu kennen.“

„Dah“, widersprach Tenhoff, „das stimmt nicht ganz. Er behauptet, sie nicht bewußt zu kennen. Und das ist ein großer Unterschied, mein Lieber. Er hat mit ihr nur in seinem Dämmerzustand zu tun gehabt. Ich nehme sogar an, ohne die Kleine wäre er zugrunde gegangen.“

„Ich finde aber keinen Anhaltspunkt, von einem anderen Interesse Julias für Süring zu reden, als von dem des Mitleids“, sagte eigenmächtig der Gutsbesitzer.

„Reinmög“, gab Tenhoff lächelnd nach. In seinem Schelm grinsten alle Teufel eines feinen Verständnisses für Vorgänge, die anderen verborgen blieben.

Süring ist dem Mädchen jedenfalls Dankbarkeit schuldig“, stellte Dörfert fest, bevor er den Fuß auf das Trittbrett des Automobils setzte. „Haben Sie die Güte, Herr von Schramm, sich ihrer anzunehmen. Es ist selbstverständlich, daß mein Freund für alle Auslagen aufkommen wird.“

„Na, das darf er mir überlassen“, polterte Schramm, „es wird sich schon irgend etwas finden, womit man das nette Ding hier in Pinfow beschäftigen kann.“

Dörfert fuhr leichten Herzens nach Berlin zurück.

Daß Frau Annemarie Tenhoff ihr Herz, ihre Hoffnungen und ihre Zukunft an Gregor Süring hing, ergab sich mit jener Folgerichtigkeit, mit der das Schicksal seine Fäden spinnt. Es ergab sich aus ihrer einfachen, ungekünstelten Natur, aus der Selbstverständlichkeit, mit der sie über eigene Regungen und die anderer zu urteilen verstand, aus Wünschen, die seit ihrer Mädchenzeit in ihr schlummerten, aus dem Zufall, der sie mit Süring unter so seltenen Verhältnissen zusammenführte, und nicht zum geringsten Teil aus ihrer scheinbar harmonischen und doch so unglücklichen Ehe mit Joachim Tenhoff.

Sie hatte ihn vor etwa zwei Jahren kennengelernt, war wie viele andere dem Charme seiner Persönlichkeit erlegen, ohne dahinter Verächtheit und Unbekümmertheit dieses echten aller Rheinländer zu spüren, wurde seine Frau und begriff nach den ersten vier Wochen des Zusammenlebens, daß sie wohl einen der lebenswürdigsten Männer geheiratet hatte, einen Liebhaber von reinstem Schloß, nicht aber einen

Gefährten für ein Dasein, das eine Kette von Jahren währen sollte.

Annemarie wußte, warum Joachim sie auf dem Gute seines Freundes Schramm allein zurückließ. Wieder einmal hatte sie in einem Aufleben ihrer Reizung zu ihm Schiffbruch erlitten, wieder einmal war eine andere störende in ihr Leben getreten. Aber diesmal hatte sie es selbst leicht verwunden. Sie hatte sogar lächeln müssen, als nach vierundzwanzigstündigem Verweilen auf dem Gute ein telefonischer Anruf aus Berlin dem Aufenthalt ihres Mannes ein scheinbar unerwartetes Ende setzte. Wie nett wußte er es ihr beizubringen, mit welcher Offenheit wußte er zu lächeln, gerade so, als habe er von vornherein angenommen, daß sie ihm sein Wort glauben werde. Und sie selbst begleitete ihn zur Station, und ihr Abschiedsgruß war so aufrichtig gemeint wie noch nie vorher: „Auf Wiedersehen, Achim!“

Während der Stunde, in der sie sich von ihrem Gatten für ein paar Tage trennte, war es ihr nicht eingefallen, in ihrem Zusammenreffen mit Gregor Süring etwas anderes zu sehen als ein überraschendes, interessantes Erlebnis, in dem sie von der Vorsetzung dazu bestimmt war, zu helfen. Es hätte auf dem Gute des Herrn von Schramm ganz leicht geschehen können, daß man den Schauspieler bis zu seinem Erwachen nicht erkannte. Da in diesem Hause eine Frau fehlte, fühlte sie sich von vornherein verpflichtet, den Kranken zu betreuen, und nach ein paar kurzen Besuchen merkte sie, daß er sie gern an seinem Lager sah, und daß ihr Erscheinen auf ihn eine belebende Wirkung ausübte.

Er sprach es übrigens offen aus, denn auch er war nicht gewöhnt, sich zu verstecken. Eine seltsame Mischung von Naturfind und nachdenklichem Kulturmenschen, hatte er es immer so gehalten.

Mit seiner Offenheit behandelte Süring die Menschen, die mit ihm in Berührung traten, besonders die Frauen; und da Annemarie Tenhoff dies wußte und die Anziehungskraft Sürings in früheren Jahren sogar aus der Entfernung an sich selbst gespürt hatte, wollte sie sich vorleben und setzte ihm kaum bewußt etwas Gleichgültigkeit und Stille entgegen, hoffend, es werde ihr glücken, damit ihm und sich das Zusammensein zu erleichtern.

Aber sie hatte sich verrechnet. Süring empfand ihre Stille als Kälte, ihre Zurückhaltung als Unnahbarkeit. Nun entflammte in ihm der Funke zum Brand, und es war ein Erwachen zu einem neuen Leben und einer neuen Liebe, das ihm in dem sonnigen Gutszimmer zuteil wurde.

Als er sich wieder erhob, hätte er ganz leicht der Aufforderung Dörferts folgen und nach Berlin zurückfahren können. Aber er ließ sich von Schramm nicht lange bitten, als der Gutsbesitzer gegen eine baldige Abreise seines Gattes Einspruch erhob. Solange Annemarie blieb, wollte er auch bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

Mein  
**Inventur-Ausverkauf**  
findet vom 15. bis 31. Januar statt und bietet jeder Dame, ob schlanke oder stark, auch älteren und leidenden, Gelegenheit für außerordentlich billigen Kauf von Corsets, Hüftformern, Corsets mit und ohne Rückenstützung, Brustkatheten, Reformleibchen, Sport- und Strumpfhaltgürteln, Leibbinden aus.  
Spezial-Corset-Geschäft 1. Ranges  
**Helene Fugmann**  
Altmarkt 10, im Hause Marien-Apotheke, neben Woll-Metzler  
vorher 32 Jahre Schreibeergasse 2.  
Während dieser Zeit gewöhne auf reguläre Waren 10% auf Warner- und Unterkleidung 5% Rabatt.

15. - 21. Januar  
**Inventur-Ausverkauf**  
**20% Kassen-Rabatt**  
auf alle nicht zurückgesetzten Waren, ausgenommen Garne - Nur beste reguläre Lager-Qualitäten, keine zugekauften Ausverkaufswaren  
**Gebr. Leupold**  
Wollwaren-Spezialhaus  
**Marienstraße 1**  
Leipziger Str. 80, Oschatzer Straße  
**Damenmäntel**  
Inventur-Ausverkauf ab 15. Jan. bis 60% ermäßigt.  
Latake, Wormalerstraße 8 nahe Fürstenplatz.

Unser  
**Inventur-Ausverkauf**  
beginnt am 15. Januar  
Wir bieten Ihnen auch dieses Mal etwas ganz Außergewöhnliches und bitten Sie um Ihren unverbindlichen Besuch  
**Kaddatz & Co., Kleiderfabrik**  
mit Abteilung für Maßanfertigung  
Sidonienstraße 10b, Ecke Prager Straße  
Eingang gegenüber Kaffee Hüllert  
Kein Laden / Fahrstuhl

Ab 15. Januar  
**Inventur-Ausverkauf**  
Damenschuh 6<sup>50</sup> 9<sup>50</sup> 12<sup>50</sup>  
Herrenschuh 12<sup>50</sup> 15<sup>50</sup>  
**Huhle & Habicht**  
Christianstraße 33, Ecke Moczinskystraße

**Möbel Barthel**  
OP Plauenische Straße 20 u. 25  
**Soll ich . . . meinen Augen trauen**  
werden Sie sagen, wenn Sie meine Inventur-Ausverkaufspreise lesen:  
Seldentrikot, gestreift . . . . . 2.40, 1.80, 0.50  
Charmeuse, maschenfest . . . . . 3.00, 1.60  
Milanese, reine Seide, 140 cm breit . . . . . 3.50  
Baumwolltrikot, gerauht . . . . . 2.50, 1.90  
Handschuhtrikot, kochecht . . . . . 2.90  
Wolltrikot, reine Wolle . . . . . 5.50, 3.90  
Auf reguläre Waren 10% Rabatt - Eine märchenhafte Kaufgelegenheit, wert, die zeitigen Vormittagstunden zu opfern.  
Beginn 15. Januar, 8 Uhr, wo ich Sie erwarte,  
**Trikot-Engemann 46**  
am Ende der Pirnaischen Straße  
neben Restaurant „Königstein“  
Erstes Fachgeschäft am Platze mit alter Erfahrung, modernster Technik und modischer Belebung.

**Speisezimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**  
**Flurgarderoben**  
**Chaiselongues**  
zu  
**billigsten Preisen**  
empfehlen  
**Bernhard Glatzell**  
seit 1893  
**Chemnitz Str. 24**  
Fabrikgebäude  
Linie 15, Autobus A. u. J.

**Papperig,**  
Me alle gute Weinprobe  
Schellstr. 7.  
**Strumpf-Reparatur**  
Neue Sohlen an Ihre  
alten Strümpfe  
Paar 60 Pf.  
Maschen nachstricken  
von 25 Pf. an  
Textilhaus Störze  
an Neustädter Markt 3  
Filiale: Hauptstr. 2  
(Markseite)  
**Sportwolle**  
reine Wolle  
10 Gebind 95 Pf.

**Schirm-Reparaturen**  
- Bezüge  
schonend u. billig  
39 Gärtners  
Schirmfabrik  
Schloßstraße,  
Ecke Rosmaringasse.

Verantwortl. d. redaktionell.  
Kell. Dr. W. Glatzner,  
Dresden, i. die Anst. Dr.  
W. Glatzner, Dresden.  
- Falls das Erscheinen der  
Zeitung infolge höherer  
Gewalt, Betriebsstörungen,  
Krieg, Auslieferung oder aus  
einem sonstigen Grunde  
ausbleibt, wird, hat der  
Verleger kein. Anrecht  
auf Abrechnung oder Rück-  
zahlung d. Bezugspreises.  
Eine Gewähr für das  
Erscheinen der Zeitung  
an den gesetzlichen Tagen  
kann nicht übernommen  
werden, wenn die Zeitung  
ausbleibt, wird nicht geleistet.  
Das heutige Heftblatt  
umfaßt 6 Seiten.

# Inventur

# Ausverkauf

53  
REKLAME  
37677

VERKAUF NUR GEGEN BAR,  
DAHIER SO BILLIG!

## Damen-Konfektion

- |  |                        |   |                        |   |                        |   |                        |
|--|------------------------|---|------------------------|---|------------------------|---|------------------------|
| <b>Wintermäntel</b><br>Riesepost, aus blauem Ottomane od. in engl. Art meliert, mod. Stoffe, flotte Formen, in jugendlichen Größen 12,75           | <b>8<sup>75</sup></b>  | <b>Weite Mäntel</b><br>aus gutem Ottomane od. in engl. Art gemustert, a. T. m. gr. Peizkrag, u. auch Futter, l. starke Dam. 28,00           | <b>19<sup>75</sup></b> | <b>Elegante Mäntel</b><br>ein Extrap., a. herl. rw. Ottom. od. od. rw. mel. Stoff, hochm. Ausföhr. m. vollst. Fut., u. hoh. Stulpen 49,-                        | <b>39<sup>00</sup></b> | <b>Astrachan-Mäntel</b><br>gute Mohairqualitäten, ganz od. Knoch gefüttert, moderne Form....  | <b>19<sup>75</sup></b> |
| <b>Flotte Mäntel</b><br>in englischer Art modern meliert od. marineblauer Ottomane, a. T. m. Futter u. gr. edel. Peizkrag. 19,75                   | <b>14<sup>75</sup></b> | <b>Flotte Mäntel</b><br>aus rw. Ottomane od. in engl. Art flott gemust., ganz a. K'Seide gef. u. m. gr. Boblkr. a. edel. Peiz 29,-          | <b>22<sup>75</sup></b> | <b>Krimmermäntel</b><br>aus gutem, tief-schwarzen Mohair-krimmer, moderne Verarbeitung, ganz gefüttert..... 29,00   | <b>29<sup>00</sup></b> | <b>Wollplüsch-Mäntel</b><br>Rieseposten, aus prachtvollem, tief-schwarz. Wollplüsch, l. gedieg. Mohairqual., ganz gefüttert 29,-                                | <b>29<sup>00</sup></b> |
| <b>Konfirmationskleider</b><br>viele gedieg. Ausföhr. aus schwarzen Wollstoffen, aus Samt, Veloutine oder Taft. Ausverkaufspreis..... 19,75, 15,75 | <b>9<sup>75</sup></b>  | <b>Flotte Kleider</b><br>aus einfarbigen Wollstoffen od. aus geschmackv. kariert. u. melierten Modestoffen, geschmackvolle Formen... 6,90   | <b>4<sup>90</sup></b>  | <b>Tanzkleider</b><br>ein Rieseposten aus feinstüb., k'zeit. Taft od. duft., reinseid. Cröpe de Chine, in aperten Ballfarben..... 6,75                          | <b>5<sup>90</sup></b>  | <b>Sommerkleider, als Post-</b><br>post. a. d. vergang. Sais., a. reis gemust. Wasch-K'seide, feinfarb. Taft od. Rob-seide, kleids., jugendl. Pass., 9,75, 8,50 | <b>4<sup>90</sup></b>  |
| <b>Babymäntel</b><br>ein groß. Posten Baby- u. Mädchenmäntel l. d. Winter, einfarbig oder meliert l. redl. Einzelgrößen... 7,50                    | <b>4<sup>90</sup></b>  | <b>Praktische Kleider</b><br>ein Extraposten, aus dem mod. Wasch-samt, m. apert. Mustern bedruckt und mit reisenden, mod. Formen..... 13,75 | <b>9<sup>75</sup></b>  | <b>Seidenkleider</b><br>ein groß. Rieseposten apart gemust. Kleider aus Japan, Cröpe de Chine od. Foulardseide, in verschiedenen feinen Ausföhrungen..... 19,75 | <b>12<sup>75</sup></b> | <b>Sommermäntel</b><br>einl. Posten a. d. vergang. Saison. Herrentoff, Wollris, Coverline, zwei Serien weit unter Preis! Ser. I (rein. Wolle) 10,75, Ser. II    | <b>10<sup>75</sup></b> |

## Baumwollwaren

- |  |                        |   |                        |  |                       |  |                        |
|--|------------------------|---|------------------------|--|-----------------------|--|------------------------|
| <b>Rohnessel</b><br>solides, westfälisches Erzeugnis (140 cm breit 96, 78 Pfg.) 90 bis 96 cm breit..... Meter 48 | <b>28<sup>50</sup></b> | <b>Bettlinon</b><br>erprobte, dicke Qualität, Kissenbreite 90, 96 Pfg. Bettbreite 1,25                                      | <b>88<sup>50</sup></b> | <b>Bettgarnitur</b><br>aus kräftigen Rohnessel, 1 Deckbett, 1 Kissen u. ein reichbesticktes Parade-kissen.....zusammen | <b>6<sup>95</sup></b> | <b>Wischtuch</b><br>solides Halbleinen, blau oder rot kariert, gestümt und gebündert, 55x55 cm groß..... Stück     | <b>28<sup>50</sup></b> |
| <b>Wäschetuch</b><br>gute, mittelmäßige Gebrauchsware, blütenweiß, 90 cm breit..... Meter 55                     | <b>35<sup>50</sup></b> | <b>Stangenleinen</b><br>solides Fabrikat mit schönem Streifen, Kissenbreite, 95, 78 Pfg. Bettbreite 1,25                    | <b>1<sup>15</sup></b>  | <b>Bettgarnitur</b><br>aus solidem Stangenleinen, mit modern. Streifen, 1 Deckbett mit 2 Kissen.....zusammen 8,75      | <b>7<sup>75</sup></b> | <b>Wischtuch</b><br>reineleinese Qualität, blau oder rot kariert, gestümt und gebündert, 55x55 cm groß..... Stück  | <b>48<sup>50</sup></b> |
| <b>Renforcé</b><br>bestens bewährte Qualität für gediegene Damenwäsche, 90 cm breit..... Meter 55                | <b>59<sup>50</sup></b> | <b>Bettmatt</b><br>bewährte Qualität, mit modern. Mustern, Kissenbreite 1,35, 1,10 Mk. Bettbreite 1,25                      | <b>1<sup>65</sup></b>  | <b>Barchentbettuch</b><br>molliges Winterbettuch aus weich ange-raubtem Barchent, mit oder ohne Karie..... 3,85, 2,75  | <b>1<sup>75</sup></b> | <b>Küchenhandtuch</b><br>aus kräftigen, weißen Drill, mit roter Karie, 48x100 cm, gestümt und gebündert..... Stück | <b>48<sup>50</sup></b> |
| <b>Körperbarchent</b><br>vollgebeicht und mollig angeraut, für warme Winterwäsche, 90 cm breit..... Meter 72     | <b>58<sup>50</sup></b> | <b>Bettuchdowies</b><br>dauerhafte und leicht waschbare Qualität, süddeutsches Erzeugnis, ca. 140 cm. breit..... Meter 1,40 | <b>98<sup>50</sup></b> | <b>Dowies-Bettuch</b><br>aus vollgebeichtem, dichten Dowies, (150x225 cm 3,50), 140x220 cm.....                        | <b>2<sup>45</sup></b> | <b>Damasthandtuch</b><br>prachtvoll, Halbleinen mit mod. Mustern, 46x100 cm gestümt und gebündert..... Stück       | <b>85<sup>50</sup></b> |

## Kleiderstoffe

- |  |                       |   |                       |  |                        |  |                       |
|--|-----------------------|---|-----------------------|--|------------------------|--|-----------------------|
| <b>Toile de Soie</b><br>reine Seide in wunderschöner Qualität und in hochmodernen Farben, 90 cm breit.....Meter      | <b>2<sup>60</sup></b> | <b>Cröpe Georgette</b><br>reine Seide, prachtvolle, duffige Quali-tät zum eleganten Tanzkleid, 91 cm breit.....Meter        | <b>3<sup>95</sup></b> | <b>Waschkunstseide</b><br>ein Extraposten aus der vergang. Saison, mit herrlichen Mustern bedruckt, Serie I: 1,15, Serie II:       | <b>65<sup>50</sup></b> | <b>Cröpe Caïd</b><br>reine Wolle, prachtvoll geschmeidiges, modernes Gewebe, in wunderbaren Farben, 90 cm breit.....Meter              | <b>1<sup>95</sup></b> |
| <b>Cröpe de Chine</b><br>reine Seide, unsere bestens bewährte Standardware, in aperten Farben, 90 cm breit.....Meter | <b>3<sup>10</sup></b> | <b>Cröpe Satin</b><br>reine Seide, ganz vorzügliches Erzeug-nis, in geschmackvollen Abendfarben, 95/95 cm breit.....Meter   | <b>4<sup>90</sup></b> | <b>Wollmusseline</b><br>reine Wolle, gute Qual., m. apert. Mustern aus der vergang. Saison, Ser. I: 2,10, Ser. II: 1,40, Ser. III: | <b>95<sup>50</sup></b> | <b>Zwirnpopeline</b><br>reine Wolle, unsere bestens bewährte Stammqualität in vornehmen Kleider-tönen, 100 cm breit.....Meter          | <b>2<sup>55</sup></b> |
| <b>Cröpe de Chine</b><br>reine Seide, mit entzückenden, lein-farbigen Mustern bedruckt.....Serie I: 6,80, Serie II:  | <b>3<sup>90</sup></b> | <b>Cröpe Marocain</b><br>reine Seide, der hochmoderne Stoff a. Gesellschaftskleid, in vornehm. Tönen, 95 cm breit.....Meter | <b>6<sup>50</sup></b> | <b>Phantasiestoffe</b><br>zum Ausschneiden für Sportkleider, An-sätze und moderne Blusen.....Wert bis 4 3,50.....Meter             | <b>1<sup>80</sup></b>  | <b>Veloutine</b><br>reine Wolle mit Seide, ein herrliches Erzeugn. in dies. elegant., mod. Stoff geschmackv. Farb., 90/90 cm br., Mtr. | <b>2<sup>90</sup></b> |

Riesenflecken moderner Waren sollen geräumt werden.  
Alle Preise sind bis aufs Äußerste herabgesetzt worden.

# Ludw. Bach & Co

Oschatzer Straße 16/18

Wettlinerstraße 3/5